



Anstatt Millionensummen in den Bau der A 33 zu stecken, sollte endlich in die Bahnstrecke »Haller Willem« investiert werden, forderten die Demonstranten. Foto: Waschowitz

Protest gegen »falsche Bahnpolitik«

## Demonstranten wollten für Bahnfahrt nur eine Mark zahlen

Altkreis Halle. Um gegen die ihrer Meinung nach »falsche Bahnpolitik« zu demonstrieren, wollten gestern acht Protestler für die Fahrkarte Bielefeld-Dissen/Bad Rothenfelde ursprünglich nur eine Mark bezahlen. Den Restbetrag wollten sie der Deutschen Bundesbahn (DB) überweisen. Während der Zugfahrt beschlagnahmten drei Bahnpolizisten die Transparente der Demonstranten.

Am Zielbahnhof angekommen händigten die Beamten die Plakate wieder aus. Obwohl Dirk Steinberger (22) das erhöhte Fahrgeld in Höhe von 60 Mark bezahlen wollte, setzten ihn die Beamten in Steinhagen an die frische Luft. Er bekam eine Anzeige wegen »Erschleichung von Leistungen«.

Um doch noch zum Dissener Bahnhof zu gelangen, trampelte er bis Borgholzhausen-Holtfeld, wo er von Freunden ein weißes Klappfahrrad lieh. Auf dem Rückweg nach Bielefeld entdeckten die Bahnpolizisten den Radler in Hö-

he des Dissener Ortsteiles Aschen. Sie stellten ihren VW-Bulli quer und stoppten den Radler.

Nach zehnminütiger Wartezeit im Bus wurde der Radler zur Dissener Polizeiwache gebracht. Dort mußten per Telefon seine Freunde beschreiben wie das weiße Fahrrad aussah. Da es sich nicht um einen Diebstahl handelte, mußte die Polizei Dirk Steinberger ziehen lassen. Auf die Frage, ob er festgenommen sei, sagten die Beamten: »Wir halten sie nur fest, bis wir herausbekommen haben, ob das Fahrrad nicht doch gestohlen ist.«

Insgesamt verlief die gestrige Demonstration friedlich. Während vier Demonstranten nicht bereit waren, den vollen Fahrpreis zu bezahlen und gleich am Bielefelder Bahnhof blieben, bezahlten während der Zugfahrt die restlichen Teilnehmer den vollen Fahrpreis oder zückten ihren Studenenausweis, der als Fahrkarte gilt. In einer Presseerklärung kritisieren die

Initiatoren der Demonstration – Hütendorf gegen die A 33 –, daß »trotz jahrelanger Verhandlungen um den Bestand des Haller Willems nichts passiere.«

Zum Zustand der bereits stillgelegten Bahnstrecke stellt die Bezirksregierung Weser-Ems in ihrem Planfeststellungsbeschluß für den Bau der A 33 in den Gemarkungen Bad Rothenfelde, Dissen, Erpen und Strang fest: »Die Bahnstrecke Osnabrück-Bielefeld ist in einem derartig schlechten Zustand, daß sie nicht in der Lage ist, auch nur einen Bruchteil des Verkehrs von der B 68 oder der A 33 aufzunehmen.«

Die Demonstranten forderten deswegen Investitionen in Millionenhöhe für den »Haller Willem«. Sie erhoffen sich dadurch einen »nennenswerten Entlastungseffekt für die B 68. Außerdem würde die DB auf dieser Strecke, auf der bislang Verluste eingefahren werden, wieder schwarze Zahlen schreiben«.

wasch